

Kindertheatersaison startet mit den Bremer Stadtmusikanten

Die Kindertheatersaison 2017/18 des Jugendamtes startet am Mittwoch, 18. Oktober, um 15 Uhr im studio theater mit der Aufführung „Vier sind dann mal weg“ des Theaters Kreuz & Quer aus Duisburg.



„Vier sind dann mal weg“ ist eine ganz besondere Interpretation des bekannten Märchens der Bremer Stadtmusikanten: Grimm sitzt vor der Garage und repariert die Fahrräder, denn heute wollen Gebr und Grimm eine große Radtour machen. Doch da gibt es

einen kleinen Haken: Gebr hat heute überhaupt keine Lust auf Radfahren. Und keine Überredungskunst kann sie dazu bewegen, sich doch noch aufs Rad zu schwingen. Außer Grimm würde ihr ein Märchen erzählen, aber eines ohne Radfahren. Dann würde sie es sich nochmal überlegen.

Also erzählt Grimm ein Märchen; das Märchen von einem Drahtesel, einem Wackeldackel, einem Katzenauge und einem Wasserhahn. Aber eigentlich sind das ja die vier Tiere aus dem Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“: Esel, Hund, Katze und Hahn, die sich bekanntlich auf ihre alten Tage aufmachen, eine bessere Welt für sich zu finden. Ob Gebr und Grimm sich am Ende auch auf den Weg machen?

Auf jeden Fall wird es eine bewegte Märchenstunde mit einem Esel, der auf Draht ist, einem Hund, der immer zustimmend nicken kann, einem fast blinden Katzenauge und einem trop-

fenden Wasserhahn, einem Logo Mobil Fluchtauto, einer spannenden Verfolgungsjagd und viel mehr.

Beginn ist um 15.00 Uhr, die Aufführung dauert etwa eine Stunde. Eintrittskarten zum Preis von 3 € (Gruppen ab 10 Personen: 2,50 €) sind ab sofort im Kinder- und Jugendbüro (Rat-haus, Zimmer 305) erhältlich. Weitere Informationen gibt es dort unter 02307/965381.

Die Theaterreihe des Jugendamtes für Kinder ab 3 Jahren bietet in der Saison 2017/18 außerdem noch folgende Stücke an:

- „Kleiner Muck ganz groß“ (Theater 1+1) am 15.11.2017
- „Morgen Findus wird's was geben“ (Wittener Kinder- und Jugendtheater) am 07.12.2017
- „Oh, wie schön ist Panama“ (Trotz-Alledem-Theater) am 07.02.2018
- „Das kleine Gespenst (Wittener Kinder- und Jugendtheater) am 20.02.2018

Klinikum Westfalen: Woche für das Leben klärt auf zum Thema Krebs

Die Diagnose Krebs hat für Betroffene und ihr Umfeld trotz großer Fortschritte bei der Erforschung dieser Erkrankungen und neuer therapeutischer Möglichkeiten oft Schrecken und Dramatik behalten. Mit der ersten „Woche für das Leben“ vom 25. bis 30. September will das Krebszentrum des Klinikums Westfalen zusammen mit Selbsthilfegruppen und

Kooperationspartnern aufklären, informieren und auch Mut machen.

Am Montag, 25. September, geht es ab 18 Uhr in den Vortragssälen des Knappschaftskrankenhauses Dortmund, Am Knappschaftskrankenhaus 1, um moderne Strategien gegen den Krebs, um aktuelle diagnostische und therapeutische Möglichkeiten. Der Ärztliche Direktor und Leiter des Krebszentrums, des ersten zertifizierten onkologischen Zentrums in NRW überhaupt, Prof. Dr. Karl-Heinz Bauer informiert über die Arbeit eines solchen Zentrums und über aktuelle chirurgische Therapien. Priv.-Doz. Dr. Jens Rodenwaldt, Chefarzt der Radiologischen Klinik des Hauses, schildert diagnostische Verfahren zur Identifizierung und Beobachtung von Krebserkrankungen. Dr. Peter Ritter, Chefarzt der Klinik für Onkologie, nimmt Stellung zu aktuellen Entwicklungen der medikamentösen Optionen. Dr. Heidemarie Tonscheidt, Chefärztin der Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie, zeigt auf, welche Optionen heute Strahlenbehandlungen bieten.

Am Dienstag, 26. September, geht es ab 18 Uhr an gleicher Stelle um spezifische Fragen rund um Darmkrebserkrankungen. Referent ist Prof. Dr. Thomas Griga, Chefarzt und Leiter des Darmkrebszentrums.

Am Mittwoch, 27. September, referiert ab 18 Uhr Oberarzt Dr. Simon Wang über Risiken und Chancen bei Lungenkrebserkrankungen.

Am Donnerstag, 28. September, informiert ab 18 Uhr Dr. Frank Schmolling, Chefarzt und Leiter des Brustzentrums über besondere Aspekte von Brustkrebserkrankungen.

Am Freitag, 29. September, referiert Dr. Stefan Orth, Chefarzt und Leiter des Prostatazentrums schon ab 16.30 Uhr über Behandlungskonzepte bei Prostatakrebs.

Die Vorträge sind allgemeinverständlich gehalten, im Anschluss

besteht die Möglichkeit, individuelle Fragen zu stellen. Vor und nach den Vorträgen warten im Foyer weitere Informationsmöglichkeiten und Beratungsangebote von Selbsthilfegruppen. Anmeldungen sind nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos.

Den Schlusspunkt setzt am Samstag, 30. September, von 11 bis ca. 14 Uhr der Aktionstag am Phönixsee. Hier präsentieren sich alle Selbsthilfegruppen, die mit dem Krebszentrum des Klinikums Westfalen zusammenarbeiten, das Krebszentrums selbst und weitere Kooperationspartner. Neben Beratung, Tombola und Stärkungsangeboten geht es hier um die Möglichkeit, Anteilnahme und Solidarität mit an Krebs erkrankten Patienten auszudrücken. Der Erlös kommt örtlichen Selbsthilfegruppen zu Gute.

Kreiswahlleiter ruft zur Stimmabgabe auf: Wer wählt, bestimmt mit!

Rund 194.000 Wahlberechtigte können am Sonntag, 24. September im Wahlkreis 144 Unna I mit über die Zusammensetzung des neuen deutschen Bundestages entscheiden. Landrat Michael Makiolla ruft als Kreiswahlleiter zur Stimmabgabe auf.



Kreiswahlleiter Michael Makiolla ruft zur Stimmabgabe auf. Foto: Constanze Rauert – Kreis Unna

„Jetzt wegbleiben und später schimpfen, ändert überhaupt nichts am künftigen politischen Kurs“, betont der Wahlleiter für den Wahlkreis 144 Unna I, zu dem neben Bergkamen auch Bönen, Fröndenberg/Ruhr, Holzwickede, Kamen, Schwerte und Unna gehören. „Gehen Sie daher am Sonntag wählen und zeigen Sie damit, dass wir eine starke Demokratie sind“, so Landrat Michael Makiolla weiter.

Als Direktkandidaten einer Partei treten im heimischen Wahlkreis neun Personen an, einer geht als Einzelbewerber ins Rennen. Mehr zur Wahl gibt es im Internet unter www.kreis-unna.de (Suchbegriff Bundestagswahl).

Übrigens: Die zum Kreis Unna gehörenden Städte Lünen, Selm und Werne sind bei der Bundestagswahl dem Wahlkreis 145 Hamm-Unna II zugeordnet. Wahlleiter ist hier der Oberbürgermeister von Hamm. PK | PKU

56-Jährige durch Explosion schwer verletzt: Beim Wechseln der Sauerstoffflasche fürs Beatmungsgerät geraucht

Am Montag hat eine 56-jährige Frau in Oberaden bei einer Verpuffung Verbrennungen im Gesicht erlitten.

Gegen 10.15 Uhr erhielten Feuerwehr und Polizei Nachricht über eine Explosion in einem Einfamilienhaus in der Burgstraße. In dem Haus wurde die verletzte Frau angetroffen. Sie gab an, dass sie die Sauerstoffflaschen an ihrem Beatmungsgerät gewechselt hat. Da sie gleichzeitig dabei rauchte, kam es zu einer Verpuffung, die zu den Verletzungen führten. Die 56-Jährige wurde in eine Spezialklinik gebracht. Das Haus wurde nicht beschädigt. Das Beatmungsgerät wurde durch die Feuerwehr gesichert.

Gurtschulung für die Pfadfinder

Die Pfadfinder vom „Horst Ritter der Tafelrunde e.V.“ aus dem Kreis Unna beteiligen sich mehrmals im Jahr in ihren Gemeinden und bieten Aktionen wie die Himmelsleiter oder Kistenklettern an. Hierbei können interessierte, durch Gurte gesichert, ihren Mut und ihr Geschick beweisen und auf bis zu 30 Meter Höhe hinauf klettern. Um Stürze abzufangen, werden die Teilnehmer

mit Gurten und Kletterseilen gesichert.



Sicherheit steht beim Klettern an erster Stelle. Darum haben rund zehn Führungskräfte im April dieses Jahres in der Kletterhalle Bergwerk in Dortmund einen Sicherheitschein erworben. Um dieses Wissen aufzufrischen, praktisch anzuwenden und weiterzugeben, trafen sich die Pfadfinder an diesem Wochenende zur internen Gurtschulung.

**Befürworter der L 821n werfen
Gegnern „gezielte**

Falschinformationen“ vor

In einer schriftlichen Stellungnahme wirft die Bürgerinitiative „Pro L 821n jetzt!“ der Bürgerinitiative gegen den Bau der Umgehungsstraße und den Grünen „gezielte Falschinformationen“ während der Informationsveranstaltung am 1. September in der Realschule Oberaden vor.

Konkret geht es um die Aussage, dass die Pumpen am Kuhbach es nicht schaffen würden, bei Starkregen auch die zusätzlichen Wassermengen von der geplanten Umgehungsstraße zu bewältigen. Im Wortlauf schreibt der Sprecher der BI „Pro L 821n jetzt!“ Thomas Schauerte:

„Der Bürgerinitiative Pro L821n jetzt! liegen Informationen vor, nach denen auf der Bürgerversammlung gegen die Ortsumgehungsstraße L821n, zu der Bündnis 90/ Die Grünen, sowie die Bürgerinitiative L821n Nein am 01. September 2017 eingeladen hatten, gezielt Falschinformationen verbreitet wurden. Ein politisches Interesse zu den anstehenden Wahlen seitens der Bündnis 90/ Die Grünen, die mit diesen Aussagen auf der Versammlung auf sich aufmerksam gemacht haben, scheinen anscheinend ebenfalls eine Rolle zu spielen.“

Auf den ersten Blick erscheint es sicherlich so, als wenn hier die BI Pro L821n jetzt! zu einem redaktionellen Gegenschlag ausholt, jedoch wird der Leser bei den aufgeführten Fakten sicherlich nachdenklich gestimmt.

Was ist passiert? Auf der Bürgerversammlung am 01. September diesen Jahres, hatte sich der Landwirt Hermann Schulze-Bergkamen als angemeldeter Redner der Versammlung ausgiebig zum Thema Entwässerungsprobleme am Pumpwerk Bergkamen-Kuhbach A+B (Lippeverband), durch versiegelte Flächen von ca. 70.000 m² der L821n sowie ca. 60.000 m² der ebenfalls geplanten Waldsiedlung, geäußert. In ernster Tonlage wurde den 249 Zuhörern der Versammlung durch den Landwirt ausgiebig

dargestellt, dass das Pumpwerk Bergkamen-Kuhbach A+B, das am geologisch gesehen tiefsten Punkt des Pantenweges vom Lippeverband zur Abwasser- und Regenwasserableitung betrieben wird, keinerlei zusätzlichen Wassermengen, wie sie durch eine L821n oder eine Waldsiedlung anfallen würden, aufnehmen bzw. abpumpen könne. Dieses Pumpwerk sollte nach Angaben des Redners lediglich eine technisch bedingte Höchstpumpleistung von **490 m³/ Stunde** (vierhundertneunzig) haben. Mit mathematischem Geschick wurden in den Ausführungen bei einem Starkregenereignis von 30 Liter/ Stunde die Einheiten Quadratmeter, Liter und Stunden zu einem Wert von zusätzlichen 4.000 m³/ Stunde (viertausend) durch die beiden geplanten Baumaßnahmen aufgearbeitet. Außerdem wurde die Aussage getätigt, dass auf Anfrage beim Lippeverband, die Pumpenleistung dieser Anlage auch für die beiden geplanten Bauprojekte als ausreichend dimensioniert betrachtet wird. Jetzt erstarrten die Gesichter der Anwohner, Oberaden würde somit durch den Bau der L821n meterhoch geflutet. Unterstützt wurde der Redner in seinen Aussagen durch den Bergkamener Ortsverbandsvorsitzenden Bündnis 90/ Die Grünen Rolf Humbach. Jetzt war neben der „Monsterstraße L821n“ als Bauwerk auch noch der Untergang von Teilen Oberadens in den Wassermassen der L821n als Horror-Vision in den Köpfen platziert. Fast perfekt inszeniert...

Wir als BI Pro L821n jetzt! haben uns nach dieser Versammlung vom 01.09.2017, an der wir ebenfalls zahlreich vertreten waren, die Frage gestellt, ob die in der Versammlung dargestellte Abwasserproblematik der L821n in Kombination mit der Waldsiedlung den Tatsachen entspricht. Aus vertraulichen Kreisen wurde uns E-Mail-Verkehr aus August 2017 zwischen Bündnis 90/ Die Grünen und Lippeverband zugesandt. Zur sachlichen Klärung nahmen wir am 04.09.2017 direkten Kontakt zum Lippeverband in Dortmund auf. Der zuständige Betriebsleiter war über unseren Anruf recht erstaunt, denn er hatte Bündnis 90/ Die Grünen doch rechtzeitig vor dem 01.09.2019 per E-Mail auf deren 6 Fragen geantwortet. Hierbei

wurde vom Lippeverband die Pumpenleistung des Pumpwerk Bergkamen-Kuhbach A+B mit $8,6 \text{ m}^3/\text{ Sekunde}$, dies entspricht **$30.900 \text{ m}^3/\text{ Stunde}$** (dreissigtausend) angegeben. Auch die Wassermengender der geplanten L821n und Waldsiedlung wurden vom Lippeverband mit der derzeitigen Pumpenanlage, die über vier 900 kVA-Mittelspannungstransformatoren (entspricht rund $3.600.000 \text{ Watt}$ elektrischer Anschlussleistung!), als schadlos ableitbar deklariert.

Wie hier wider besseren Wissens diese Falschinformationen verbreitet wurden, zeigt ganz deutlich, wer und mit welchen Methoden hier gespielt wird. Das Urteil mag sich hier jeder Leser selber bilden. Unter Betrachtung dieser Tatsachen, steht die Aussage unseres Bürgermeisters, dass den Bürgern „Sand in die Augen“ gestreut wurde, in einem ganz anderen Licht.

Aus welchem Grund sich der Landwirt Schulze-Bergcamen zu solch einer Darstellung hinreißen ließ, ist durchaus fraglich. Ihm als erfahrenen Landwirt hätte die von ihm dargestellte Pumpenleistung des Pumpwerk Bergkamen-Kuhbach A+B von $490 \text{ m}^3/\text{ Std.}$ doch schwer ins Grübeln bringen müssen. Bringt eine Hochleistungs-Güllepumpe, angetrieben über einen handelsüblichen Traktor, eine Pumpenleistung von rund $340 \text{ m}^3/\text{ Stunde}$.“

31-jähriger Bewohner durch Brand eines Bauernhauses in Methler verletzt

In der Nacht zu Sonntag wurden Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei von zwei jungen Männern gegen 2.20 Uhr zum Brand eines Bauernhauses in die Straße Altenmethler in Methler gerufen. Dabei wurde ein 31-jähriger Hausbewohner schwer verletzt. Er

wurde zunächst durch die Rettungskräfte vor Ort versorgt und anschließend zu einem Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehr löschte den Brand; es entstand erheblicher Sachschaden.



Foto: privat



Die beiden jungen Männer waren in einem Auto auf der A2 unterwegs. Von dort sahen sie das Feuer und fuhren die an der Ausfahrt Kamen/Bergkamen von der Autobahn. Zwischenzeitlich hatten sie über Google Maps den Standort des brennenden Bauernhauses ermittelt und die Feuerwehr alarmiert. Allerdings hatte Google Maps die Adresse mit Altenmethler 6 angegeben. Deshalb gingen die Rettungskräfte zunächst davon aus, dass der Hof Worthmann in

Flammen stehen würde.

Tatsächlich brannte es beim Nachbarn. Dieser Hof wurde vom ehemaligen Besitzer vor rund einem Dreivierteljahr verkauft. Zurzeit laufen dort Umbauarbeiten. Die schnelle Alarmierung und das rasche Eingreifen der Feuerwehr, aber auch der Umstand, dass es in der Nacht zu Sonntag relativ windstill war, verhinderte ein Übergreifen der Flammen auf andere Gebäude.

Unterstützt wurde die Kamener Feuerwehr durch die Löschgruppe Weddinghofen und Oberaden, die in Methler bis 6 Uhr früh im Einsatz waren.

Die Kriminalpolizei Dortmund hat die Ermittlungen übernommen.



Am Sonntagmorgen hat die Kripo die Ermittlungen aufgenommen.
Foto: Ulrich Bonke

Fit werden und fit bleiben – Neuer Kurs beim TuS Weddinghofen

Sie sitzen viel, bewegen sich zu wenig, fühlen sich manchmal ein bisschen unbeweglich und verspannt? Dann ist dieser Kurs bestimmt das Richtige für Sie. An acht Freitagen können Sie, in der Turnhalle der Pfalzschule Bergkamen, neuen Schwung, Aktivität und Beweglichkeit in Ihr Leben bringen. Sie setzen sich aktiv mit Ihrem Gesundheitsverständnis auseinander. In der Gruppe erlernen Sie Übungen zur Kräftigung, Beweglichkeit und zu ganzheitsfördernde Alltags- und Freizeitbewegungen.

Nach regelmäßigem Besuch des Kurses können Teilnehmer einen Teil der Kursgebühr (70 €) von der Krankenkasse erstattet bekommen. Der Kurs startet am kommenden Freitag, 22. September, von 17 bis 18 Uhr in der Turnhalle der Pfalzschule.

Anmeldung bis 20.09.2017 unter 02307/67874 oder sbierkaemper@web.de

31-jähriger Bewohner durch Brand eines Bauernhauses in Methler schwer verletzt

In der Nacht zu Sonntag wurden Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei gegen 2.20 Uhr zum Brand eines Bauernhauses in die

Straße Altenmethler in Methler gerufen. Dabei wurde ein 31-jähriger Hausbewohner schwer verletzt. Er wurde zunächst durch die Rettungskräfte vor Ort versorgt und anschließend zu einem Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehr löschte den Brand; es entstand erheblicher Sachschaden. Die Kriminalpolizei Dortmund hat die Ermittlungen übernommen.

Mit dem Kochlöffel und Blüten herbstliche Akzente setzen

Mancher holte tatsächlich seinen Balkonkasten aus dem Kofferraum und manövrierte ihn mit dem Einkaufswagen in das Gartencenter an der Industriestraße. Denn bei Röttger blühte es am Freitag und Samstag nicht nur herbstlich mit passender Dekoration. Dort gab es auch die fachliche Beratung für alle dazu, die pflanzentechnisch die herbstlich zurückgekehrte Sonne begrüßen wollte. Rabatt und Blumenerde inklusive.



Claudia Röttger kostet vom libanesischen Kürbis-Eintopf.



Anstehen an der professionell improvisierten Kürbis-Küche.

Wer wild entschlossen war, später die Arbeitshandschuhe anzuziehen und energisch im Garten oder auf dem Balkon ans Werk zu gehen, der lief jedoch Gefahr, vom festgesteckten Weg abzuweichen. Denn unter dem Glasdach machte sich am Samstag verführerischer Geruch breit. Direkt neben den mit lachenden Gesichtern verzierten Zier-Kürbissen stieg der Duft von Suppe, Eintopf, frischem Brot und Pancakes in die Nase. Mancher Einkaufswagen geriet deshalb nachhaltig in Vergessenheit.



Ein Kürbis verwandelt sich in eine Delikatesse.

An der stattlich improvisierten Küche des Hobby-Koch-Clubs

Kamen füllten sich stattdessen die Taschen mit Rezeptblättern. „Das ist ja sagenhaft köstlich!“, jubiliert ein Kunde und hält den drei Köchen gleich noch einmal seine Suppenterrine zum Nachfüllen hin. „Wie machen Sie das nur?“, fragt eine Frau direkt daneben und beobachtet fasziniert, wie alle Zutaten für die pikante Kürbissuppe im Thermo-Mix verschwinden und sich per Knopfdruck in eine duftende Delikatesse verwandeln.

Wenn Einkaufswagen in Vergessenheit geraten



Ein raffiniertes Chutney wird auf dem Brot verteilt.

Flinke Hände zerlegen einen Kürbis in Scheiben und Würfel. Öle und Gewürze werden hier hinzugefügt und ergänzen dort das Arrangement in Töpfen und auf Tellern. Es wird umgerührt, aufgeschichtet, geschüttelt, eingeschenkt. Immer dichter ist die Menschenmenge, immer größer das Sammelsurium an vergessenen Einkaufswagen, immer knapper wird der Stapel mit den Kopien der Rezepte. Wo vor ein paar Jahren die meisten nur die Nase rümpften angesichts stundenlanger Schnippelarbeit oder fader Geschmäcker, hat sich eine regelrechte Kürbis-Euphorie verbreitet.



Ab in die Pfanne: Der Teig für die Pancakes ist bereit.

„Es gibt inzwischen ja längst faszinierende Möglichkeiten für raffinierte Variationen“, erläutert der Chefkoch an den Herdplatten. Wenn sich jemand auskennt, dann der Hobby-Koch-Club. Seit 1968 gibt es die Vereinigung von Hobby-Köchinnen, die inzwischen nach Lünen weitergewandert ist und dort in einer Schulküche mit sechs Köchinnen regelmäßig neue Köstlichkeiten entdeckt. Hier verwandeln sich ehemalige Polizisten, Pharma-Referenten, Heizungsfachleute und Verwaltungsexperten in raffinierte Zauberer am Herd.

Neue Akzente für die heimische Küche



Auch mit dem Thermo-Mix

lässt sich Spannendes zubereiten.

Kürbisblechkuchen, libanesischer Kürbiseintopf, süße Kürbis-Pancakes oder feurige Kürbissuppe bereiteten die sie am Samstag unter den Augen der faszinierten Kunden zu. „Wir spüren, dass die Leute großes Interesse daran haben, die Zutaten für ihre Speisen selbst herzustellen“, berichtet Claudia Röttger. Und auch die Köche haben beobachtet, dass Traditionelles wie der Kürbis in neuer Gestalt zurückkehrt in die heimischen Küchen. Deshalb war bereits die Frühjahrsaktion mit Kräutern in den Verkaufsräumen bei Röttger ein voller Erfolg.



Gelungene Herbstaktion bei Röttger.

Wertvolle Tipps für die herbstliche Pflanzenernährung und Rasenpflege, frisch bepflanzte Balkonkästen, herbstlich blühende Arrangements und Ziergebilde hatten alle im Gepäck, die den Gartencenter an diesem Wochenende verließen. Am Samstag kam noch ein Stapel Rezepte, der eine oder andere Speisekürbis und ein gut gefüllter Magen dazu. Und manche Entschlossenheit, beim nächsten Treffen des Kochclubs jeden 2. Freitag im Monat um 17 Uhr in der Heinrich-Bußmann-Schule in Lünen selbst einmal sein Glück zu versuchen. Denn der Koch-Club sucht Nachwuchs!

Vandalismus am Aussichtsturm an der Ökologiestation – Zeugen gesucht

Am Samstag informierten Zeugen gegen 18.55 Uhr die Polizei über eine Gruppe von vier jungen Männern, die offenbar Feuer am Aussichtsturm machten. Bevor die Polizei eintraf, flüchteten die vier Personen – drei mit dem Fahrrad, einer mit einem schwarzen Roller. Vor Ort stellte sich heraus, dass ein Apfelbaum abgerissen, eine Parkbank durch Feuer beschädigt und der Aussichtsturm Nähe Ökologiestation Westenhellweg mit Graffiti beschmiert wurden. Die Sachschadenhöhe wird auf 500 Euro geschätzt. Hinweise nimmt die Polizei in Kamen (Tel.: 02307/9213222) entgegen.